



Niederschrift Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft

Sitzungstermin:	Donnerstag, 20.08.2020
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	großen Saal der Stadthalle
Sitzungsnummer	ULF/035/20

- 1 Bericht des Magistrats
- 1.1 Finanzielle Situation der Schöfferstadt Gernsheim
- 1.2 Kinder- und Jugendversammlung
- 1.3 Zuweisung für öffentliche Bibliotheken aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs 2020
- 1.4 Einrichtung einer Give-Box
- 1.5 6. Hessischer Tag der Nachhaltigkeit am 10.09.2020
- 1.6 Gestattungsvertrag für das Pilotprojekt Bewässerung im Gernsheimer Stadtwald
- 2 Beratung des 5. Berichtes "100 Kommunen für den Klimaschutz" (jetzt: "Hessen aktiv: Die Klimakommunen")

Zu diesem Tagesordnungspunkt und im Hinblick auf TOP 3 (Vorlage 0146/S/20) sind alle Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung herzlich eingeladen.
- 3 Sachstand über die Erweiterung des Chemietanklagers der Firma Solvadis in Gernsheim
Berichts Antrag der SPD-Fraktion vom 10.06.2020, eingegangen am 16.06.2020
Vorlage: 0146/S/20
- 4 Das gelbe Band
Prüfantrag der CDU-Fraktion vom 21.06.2020, eingegangen am 25.06.2020
Vorlage: 0147/S/20
- 5 Vorgarten-Wettbewerb - Pflanzengarten statt Schottergarten
Antrag der SPD-Fraktion vom 24.07.2020, eingegangen am 27.07.2020
Vorlage: 0168/S/20
- 6 Störfälle in der HIM-Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV)
Antrag der FDP-Fraktion von 01.08.2020, eingegangen am 03.08.2020
Vorlage: 0174/S/20

Anwesenheit: Siehe beiliegende Teilnehmerliste

Verlauf

Herr Vorsitzender Piscopia begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Der Ausschuss ULF tagt bezüglich der Tagesordnungspunkte 1-6 gemeinsam mit dem HFA.

Herr Piscopia stellt fest, dass folgende Damen und Herren stimmberechtigt sind:

Für die CDU-Fraktion: Herr Kaspar, Frau Kaspar, Herr Bang

Für die SPD-Fraktion: Herr Thumm, Frau Moser

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Herr Piscopia

Für die FDP-Fraktion: Herr Kummetat

1 Bericht des Magistrats

1.1 Finanzielle Situation der Schöfferstadt Gernsheim

(1) Ergebnisse des II. Quartals – Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer

Das Hessische Ministerium der Finanzen unterrichtete die Stadt am 17.07.2020 über die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer des II. Quartals 2020.

Nach dem Spitzenergebnis im I. Quartal bricht die Einkommensteuer im II. Quartal 2020 deutlich ein. Sie erreicht lediglich 82,21% des Vorjahresquartals. Es ist damit das schlechteste II. Quartal seit 2016. Auch die Umsatzsteuer geht im II. Quartal deutlich zurück. Sie erreicht lediglich 89,24% des Vorjahresquartals.

Die Mai-Steuerschätzung hatte bereits einen Fehlbedarf gegenüber der Haushaltsplanung 2020 von rd. 730.000 Euro prognostiziert. Nach den vorliegenden Zahlen kann davon ausgegangen werden, dass die Mai-Steuerschätzung erreicht wird. Diese wurde im 1. Finanzbericht 2020 bereits berücksichtigt.

(2) Entwicklung der Gewerbesteuer

Nach Rücksprache mit der Steuerverwaltung eines in Gernsheim ansässigen Unternehmens wurde die bereits im vergangenen Jahr angekündigte Rückzahlung in Höhe von 5,2 Mio. Euro bestätigt. Diese erfolgt voraussichtlich gegen Ende des Jahres. Von einem weiteren Unternehmen erhielt die Verwaltung

die Mitteilung, dass die veranlagte Vorauszahlung in Höhe von rd. 2,4 Mio. Euro gegen Ende des Jahres zurückzuzahlen ist. Weiterhin erhielt die Schöffersstadt Gernsheim eine Mitteilung über einen zu erwartenden Gewerbesteuerertrag in Höhe von rd. 700.000 Euro.

(3) Kompensation der Gewerbesteuer durch Bund und Land

Der Hessische Städte- und Gemeindebund hat uns mit Mail vom 30.07.2020 die Höhe der Kompensationsleistung für den Ausfall der Gewerbesteuer mitgeteilt. Hiernach erhält die Stadt Gernsheim voraussichtlich im Oktober dieses Jahres eine Kompensation in Höhe von **4.596.151 Euro**. Betrachtet man das Durchschnittsaufkommen der Gewerbesteuer der vergangenen 10 Jahre in Höhe von 12,3 Mio. und den für 2020 zu erwartenden Gewerbesteuerertrag von rd. 2,8 Mio. Euro, so gleicht die Kompensationsleistung lediglich knapp 50% des fehlenden Aufkommens aus. Hierbei ist anzumerken, dass von der Kompensationsleistung in Höhe von rd. 4,6 Mio. Euro Umlageverpflichtungen (Kreis- und Schulumlage, Solidaritätsumlage) von rd. 2,9 Mio. Euro zu leisten sind.

(4) Entwicklung der Kreis- und Schulumlage

Die Stadt Gernsheim ermittelt seit mehreren Jahren die voraussichtlichen Kreisumlagegrundlagen für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Landkreis. Ziel ist es u.a. aus der Summe der Kreisumlageverpflichtungen auf eine mögliche Veränderung der Kreisumlagehebesätze zu schließen. Diese Berechnung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Landkreis.

Die vorliegenden Daten ergeben ein Gesamtaufkommen bei der Kreisumlage im Jahr 2021 in Höhe von rd. 150 Mio. Euro bei gleichen Hebesätzen wie im Jahr 2020. Der Kreishaushalt prognostiziert für das Jahr 2021 eine Einnahme aus Kreisumlage in Höhe von 145.243.000 Euro. In den Daten der Hochrechnung sind die Kompensationsmittel für den Ausfall der Gewerbesteuer bereits enthalten. Diese werden hälftig dem KFA-Jahr 2021 und 2022 zugeschlagen.

Nach dieser Hochrechnung ist aktuell nicht davon auszugehen, dass sich der Hebesatz der Kreisumlage im Jahr 2021 erhöhen wird – im Gegenteil sollte von einer Absenkung ausgegangen werden.

(5) Einführung § 2b UStG – Verlängerung der Übergangsfrist

Nach dem ersten Corona-Steuerhilfegesetz wurde die Übergangsfrist zur Einführung des § 2b UStG um zwei Jahre verlängert. Eine Besteuerung kommunaler Leistungen ist nunmehr ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Die Besteuerung betrifft Leistungen der Kommunen, wenn sie auf dem Markt in Konkurrenz zu privaten Anbietern auftreten. Die Verwaltung listet derzeit auf Grundlage der Buchungen des Jahres 2018 und 2019 alle Leistungen der Stadt (Einnahmen), die unter den § 2b UStG fallen könnten. Aktuell werden rd. 10.000 Einnahmebuchungen des Jahres 2018 nach sachlichen Zusammenhängen gruppiert und auf Anwendung des § 2b UStG geprüft. Gernsheim unterstützt hierbei andere Kommunen im Landkreis bei der Auswertung der Daten.

(6) Kommunalinvestitionsprogramm – Finanzierungsbestätigung

Mit Schreiben vom 04.08.2020 teilte die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WI-Bank) mit, dass die Mittel des Kommunalinvestitionsprogramms (KIP) in Höhe von 326.693 Euro am 17.08.2020 überwiesen werden. Der Sollzinssatz wird auf 0,101 Prozent für die Dauer von 10 Jahren festgesetzt.

Gemäß der Maßnahmenanmeldung werden die Mittel für die grundlegende Sanierung der Darmstädter Straße verwendet. Das Land beteiligt sich mit 4/5 (261.354,40 Euro) an der Tilgungsleistung.

Gemäß § 11 Abs. 2 des Kommunalinvestitionsprogrammgesetzes gilt die Kreditaufnahme in der Haushaltssatzung als festgesetzt und als genehmigt.

1.2 Kinder- und Jugendversammlung

Für Freitag, 15. Mai 2020, war die Durchführung einer Kinder- und Jugendversammlung mit fachlicher Moderation und Teilnahme eines Vertreters der LNVG in der Stadthalle Gernsheim geplant. Leider konnte diese aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Ursprünglich war vorgesehen, die Versammlung in der zweiten Jahreshälfte durchzuführen. Aufgrund der weiterhin bestehenden Corona-Situation wird die Kinder- und Jugendversammlung wahrscheinlich erst im Jahr 2021 terminiert werden können.

1.3 Zuweisung für öffentliche Bibliotheken aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs 2020

Der am 04.02.2020 seitens der Verwaltung beantragte Landeszuschuss für die Stadtbibliothek wurde mit Bescheid vom 14.07.2020 positiv beschieden. Die Stadtbücherei erhält für die Aktualisierung des Buchbestands im Bereich Kinder und Jugend sowie für den Sachbuchbereich eine Zuweisung in Höhe von 9.818,00 EUR.

1.4 Einrichtung einer Give-Box

Der Verein Gemüse-Netzwerk hat mit finanzieller Unterstützung der Schöfferstadt Gernsheim in Höhe von 650,15 EUR eine Gartenhütte zur Ausgabe von Lebensmitteln beschafft, die auf dem Gelände der ehemaligen Raiffeisenbank in der Bleichstraße neben der eigentlichen Ausgabestelle des Vereins aufgestellt wurde. Aus dieser Hütte werden während der aktuellen Corona-Pandemie dienstags und samstags in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr Lebensmittel verteilt.

Anschließend wird diese Hütte weiterhin vom Verein betreut und kann als Give-Box genutzt werden. Mit der eingerichteten Spendenkammer beim Caritas-Netzwerk Gernsheim übernehmen beide Organisationen die Aufgabe der Verwendung von Dingen und Waren, die abgegeben werden können und andere

benötigen.

Dem Antrag Nr. 0294/S/19 wird somit entsprochen.

1.5 6. Hessischer Tag der Nachhaltigkeit am 10.09.2020

Am 10.09.2020 findet der 6. Hessische Tag der Nachhaltigkeit statt. Ziel dieser Aktion ist es, an diesem Tag nach Möglichkeit auf die Nutzung des PKW zu verzichten und den Weg zum Arbeitsplatz mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurück zu legen.

Auch innerstädtische Ziele sollten ohne PKW angesteuert werden.

Die Stadt Gernsheim will damit ihrer Vorbildfunktion in Sachen Klimaschutz nachkommen und ruft die Bürgerinnen und Bürger auf, sich an dieser Aktion zur Einsparung von CO₂-Emissionen zu beteiligen.

1.6 Gestattungsvertrag für das Pilotprojekt Bewässerung im Gernsheimer Stadtwald

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 19.08.2020 dem Gestattungsvertrag für das Pilotprojekt „Bewässerung im Gernsheimer Stadtwald“ zwischen der NW-VFA und der Stadt Gernsheim zugestimmt.

Das Hessische Umweltministerium hatte bereits im Jahr 2012 zu einem „Runden Tisch“ eingeladen. Thema war unter anderem die Prüfung einer oberirdischen Zuwässerung für die Grundwasseraufspiegelung.

Nach Prüfung der Gegebenheiten hat nun die NW-FVA zusammen mit dem Projektpartner Brandt Gerdes Sitzmann das Projekt ins Leben gerufen, bei dem innerhalb von drei Jahren, beginnend im Herbst 2020, die Eignung einer oberirdischen Zuwässerung als mögliche Alternative oder Ergänzung zu einer Grundwasseraufspiegelung getestet wird.

Der Gestattungsvertrag dient unter anderem dem Haftungsausschluss bei möglicherweise eintretenden Schäden der Anlage und auch der späteren Abnahme, um sicherzustellen, dass die Waldfläche in den ursprünglichen Zustand zurückgegeben wird.

2 Beratung des 5. Berichtes "100 Kommunen für den Klimaschutz" (jetzt: "Hessen aktiv: Die Klimakommunen")

Zu diesem Tagesordnungspunkt und im Hinblick auf TOP 3 (Vorlage 0146/S/20) sind alle Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung herzlich eingeladen.

Herr Bürgermeister Burger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Bauverwaltung und stellt diese namentlich vor.

Herr Burger führt aus, dass die Schöffersstadt Gernsheim im Juni 2010 dem hessenweiten Projekt „100 Kommunen für den Klimaschutz“ beigetreten ist und aufgrund der Fortschreibung der Zwischenberichte diese Begrifflichkeit weiter genutzt wurde.

Weiter führt er aus, dass nach Vorlage der Klimaberichte 1 bis 3 der 4. Zwischenbericht nicht veröffentlicht wurde, da geplant war, die geschilderten Maßnahmen mit Zahlen zur Energie- und Kosteneinsparung zu ergänzen und eine Energiebilanz zu ziehen. Aus Kapazitätsgründen war dies leider nicht möglich und daher ist der nun vorgelegte 5. Zwischenbericht als Fortschreibung des 4. Zwischenberichtes anzusehen.

Herr Bürgermeister Burger beantwortet die im Ergänzungsantrag 0030/S/20.2 vorgelegten nachfolgend aufgeführten Fragen detailliert, insbesondere Fragen zur CO₂-Emissionsentlastung durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik.

1.

Ist dem Magistrat bekannt, dass das Projekt "100 Kommunen für den Klimaschutz" im Jahr 2016 vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als verstetigtes Bündnis von über 200 Städten und Gemeinden in "Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen" umbenannt wurde?

2.

Zum 01. Januar 2016 trat die Förderrichtlinie des Landes Hessen zur Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen in Kraft. Wurden in den letzten vier Jahren Fördermittel zur Umsetzung der Klimaschutzpläne der Stadt Gernsheim beantragt bzw. abgerufen?

Wenn ja, für welche investive Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen bzw. Bildungs- und Informationsinitiativen im Klimabereich wurden Mittel beantragt?

3.

Mit der Klimarichtlinie werden u.a. besonders energieeffiziente und vorbildliche kommunale Neubauten als Modellvorhaben gefördert.

Wurde für die Planung des neuen Ärztehauses eine Förderung beantragt?

4.

Mit Unterzeichnung der Charta "Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen" am 18.06.2010 hat sich die Kommune Gernsheim verpflichtet, eine CO₂-Startbilanz zu erstellen, um ihre Potentiale zur Minderung von Treibhausgasemissionen zu identifizieren. Die CO₂-Startbilanz Gernsheim wurde mit der Klimaschutz-Software ECOSPEED erstellt.

Gibt es dazu Auswertungen, insbesondere zur Effizienzsteigerung und zur Wertschöpfungsberechnung, um die bisherigen Maßnahmen zum Klimaschutz

bewerten zu können?

5.

Das Bündnis "Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen" des Landes Hessen, betreibt eine Maßnahmendatenbank aller beteiligten hessischen Kommunen, die dieser Charta beigetreten sind. Die Kommunen können ihre Maßnahmen in diese Maßnahmendatenbank eintragen, um die interkommunale Vernetzung und den Wissenstransfer zu fördern.

Warum finden sich in den zentralen Handlungsfeldern dieser Datenbank (Klimaschutz/Energieeffizienz und Wärmeenergiemanagement/Rad- und Fußverkehr/Straßenbeleuchtung/Bautechnik und energetische Sanierung/Erneuerbare Energien/Klimawandelanpassung/ Stadt- und Raumplanung/Verkehrsinfrastruktur/Hochwasserschutz/Naturschutz keinerlei Einträge in dieser Maßnahmendatenbank für Gernsheim?

Im Anschluss dankt Herr Jirele für den Bericht von Herrn Bürgermeister Burger und bittet darum, in dem nächsten Zwischenbericht niederzuschreiben, welche Fördermittel beantragt bzw. bereits generiert wurden.

Zur Frage 5 des Antrages merkt Herr Jirele an, dass in der vom Bündnis „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ betriebenen Maßnahmendatenbank keine Maßnahmen der Schöfferstadt Gernsheim eingetragen sind. In diesem Zusammenhang bittet er darum, dass seitens der Verwaltung eine Anmeldung für diese Datenbank erfolgt und die Maßnahmen eingetragen werden, sodass die Stadt Gernsheim auf der Karte verzeichnet wird.

Herr Bürgermeister Burger dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bauverwaltung für die Teilnahme an der Sitzung zu diesem Tagesordnungspunkt.

3 Sachstand über die Erweiterung des Chemietanklagers der Firma Solvadis in Gernsheim
Berichts Antrag der SPD-Fraktion vom 10.06.2020, eingegangen am 16.06.2020
Vorlage: 0146/S/20

Seitens der SPD-Fraktion wird folgender Berichts Antrag mit der lfd. Nr.0146/S/20 vorgelegt:

„Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten zu beschließen:

1. Der Magistrat richtet eine Sachstandsfrage über das Erweiterungsvorhaben der Fa. Solvadis an das Regierungspräsidium in Darmstadt als zuständige Genehmigungsbehörde. Insbesondere soll erfragt werden, ob zwischenzeitlich Genehmigungen oder Teilgenehmigungen hinsichtlich der Erweiterung erteilt wurden.
2. Der Magistrat berichtet über eigene getroffene oder geplante Maßnahmen der Stadt Gernsheim hinsichtlich der geplanten Erweiterung.

- Über die Punkte 1 und 2 wird in einer Ausschusssitzung berichtet, zu der alle Stadtverordnete eingeladen werden.“

Herr Bürgermeister Burger schildert zu Beginn der Aussprache den chronologischen Verlauf des Antragsverfahrens bezüglich des Erweiterungsvorhabens der Firma Solvadis.

Zum aktuellen Sachstand sowie zu den eigenen getroffenen und geplanten Maßnahmen nimmt Herr Bürgermeister Burger wie folgt Stellung:

Aktuell hat die Firma Solvadis den Genehmigungsantrag zur Erweiterung des Chemietanklagers im Gernsheimer Hafen beim Regierungspräsidium (RP) allem Anschein nachgebessert eingereicht. Eine Offenlage soll noch im Sommer 2020 erfolgen. Auch ein vorzeitiger Beginn der Maßnahme wurde beim Regierungspräsidium für das Verfahren beantragt, wozu sich die Stadt Gernsheim bis zum 10.08.2020 äußern sollte.

Die Verwaltung hat gegenüber dem RP mitgeteilt, dass in jedem Fall die Unterlagen von Solvadis zusätzlich über die Homepage des RP digital veröffentlicht werden sollten, da mit einem großen Interesse von Seiten der Bürgerschaft bezüglich der Unterlagen gerechnet wird, dem die Verwaltung alleine im Rahmen der Amtshilfe für das RP nicht gerecht werden kann. Die digitale Veröffentlichung macht sowohl für den Fall Sinn, dass das Stadthaus für das Publikum wieder geöffnet sein sollte als auch in der jetzigen Corona-Situation mit telefonischer Besucheranmeldung.

Einem vorzeitigen Beginn der Baumaßnahme hat die Schöfferstadt Gernsheim schriftlich widersprochen, da die Offenlage noch nicht erfolgt ist, unter Hinweis unter anderem auf die unzureichenden Sicherheits- bzw. Schutzabstände sowie die bisher nicht vollständigen Unterlagen.

Der Magistrat hat im Jahr 2018 eine Rechtsanwaltskanzlei mit einem Rechtsgutachten zur umweltrechtlichen Bewertung des Genehmigungsantrags der Fa. Solvadis distribution GmbH auf Erweiterung des Tanklagers am Standort Gernsheimer Hafen beauftragt. In dem Gutachten wurde u. a. festgestellt, dass die Mängel und Unvollständigkeiten der Antragsunterlagen dazu führen, dass nach dem damaligen Stand das Vorhaben nicht genehmigungsfähig war. Solvadis hat den Genehmigungsantrag in der Zwischenzeit beim Regierungspräsidium erneut und vermutlich auch nachgebessert eingereicht. Die Offenlage steht, wie zum Sachstand ausgeführt, demnächst an.

Die von uns beauftragte Anwaltskanzlei wird im Auftrag der Stadt die Unterlagen erneut umweltrechtlich prüfen und bewerten.

Die Stadt Gernsheim hat gegenüber dem Kreis mit Schreiben vom 28.05.2019, vom 01.08.2019 und vom 21.07.2020 jeweils eine Stellungnahme zum Bauantrag der Firma Solvadis betreffend die Errichtung einer neuen Kesselwagen (KWG-) Befüllungs- bzw. Entleerungsanlage, einschließlich zugehöriger Umschlagsflächen abgegeben und ihr Einvernehmen jeweils verweigert. Die

Prüfung von der Kanzlei Baumann hat ergeben, dass auch nach über einem Jahr noch Unterlagen fehlen.

Die Verwaltung sieht darüber hinaus den Bauantrag sowieso in einem Zusammenhang mit dem ebenfalls anhängigen Verfahren nach § 16 BImSchG zur Erweiterung des Tankfelds 8 und geht davon aus, dass es sich um eine "Salamitaktik" des Vorhabenträgers handelt. Die Verwaltung hat daher im Hinblick auf die Errichtung einer Befüllungs- bzw. Entleerungsanlage beantragt, die Rechtsgrundlage für die Genehmigung nochmals zu prüfen, insbesondere die Frage der Zuständigkeit, und hier das Regierungspräsidium Darmstadt in die Prüfung mit einzubeziehen.

Hinsichtlich älterer Genehmigungen von Solvadis wurde seitens der Stadt Gernsheim Akteneinsicht beantragt. Das Regierungspräsidium hat der Stadt hierzu eine Genehmigung erteilt. Allerdings hat Solvadis gegen diese Genehmigung der Akteneinsicht durch das RP geklagt. Das Verwaltungsgericht Darmstadt und der Verwaltungsgerichtshof Kassel haben nach derzeitigem Kenntnisstand im Sinne der Stadt entschieden. (Die Schöfferstadt Gernsheim erfährt dies nur mittelbar, da sie im Verwaltungsstreitverfahren nicht selbst beteiligt ist.).

Die Verwaltung geht davon aus, dass die beauftragte Rechtsanwaltskanzlei die Akteneinsicht für die Stadt Gernsheim beim RP Darmstadt in nächster Zeit vornehmen wird.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Bürgermeister Burger dankt Herr Jirele diesem und informiert, dass in der heutigen Sitzung keine Abstimmung erfolgen soll und die SPD-Fraktion beraten wird, ob der Antrag als erledigt erklärt werden kann.

**4 Das gelbe Band
Prüfantrag der CDU-Fraktion vom 21.06.2020, eingegangen am 25.06.2020
Vorlage: 0147/S/20**

Seitens der CDU-Fraktion wird folgender Prüfantrag mit der lfd. Nr. 0147/S/20 vorgelegt:

„Die CDU-Fraktion beantragt und bittet die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Der Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim wird gebeten, die Einführung eines sog. gelben Bandes für städtische Obstbäume zu prüfen. Auch soll geprüft werden, wie man privaten Besitzern die Möglichkeit geben kann mitzumachen.“

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : 4 (3 CDU, 1 Bündnis 90/Die Grünen)
Nein-Stimmen : 1 (FDP)
Enthaltung : 2 (SPD)

**5 Vorgarten-Wettbewerb - Pflanzengarten statt Schottergarten
Antrag der SPD-Fraktion vom 24.07.2020, eingegangen am 27.07.2020
Vorlage: 0168/S/20**

Seitens der SPD-Fraktion wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0168/S/20 vorgelegt:

„Die SPD-Fraktion beantragt und bittet die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Ab 2021 erstmalig und anschließend alle zwei Jahre fortlaufend wird ein Wettbewerb ausgeschrieben, der die ökologisch wertvollsten Vorgartengestaltungen nach dem Motto „Pflanzengarten statt Schottergarten“ innerhalb der Gemarkung der Schöfferstadt Gernsheim auszeichnet.

Prämiert werden sollen jeweils die besten drei grün gestalteten Vorgärten, die auf Versiegelung verzichten und dem Wettbewerb optimal gerecht werden.

Hierzu ist eine Jury, bestehend aus Vertretern der Verwaltung, der Politik, Landschaftsarchitekten oder Landschaftsgärtnern zu berufen. Der Magistrat soll sich bei örtlichen Unternehmen und Sponsoren bemühen, die für die ersten drei Preisträger alle zwei Jahre entsprechende Preise (z.B. Gutscheine) zur Verfügung zu stellen. Die Bewerbung und Dokumentationen können über die neu erstellten Seiten der Homepage Gernsheim erfolgen.

Entsprechende Verfügungsmittel sind im Produkt 28101 zu finden.“

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : 6 (3 CDU, 2 SPD, 1 Bündnis 90/Die Grünen)
Nein-Stimmen : 1 (FDP)
Enthaltung : -

**6 Störfälle in der HIM-Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV)
Antrag der FDP-Fraktion vom 01.08.2020, eingegangen am 03.08.2020
Vorlage: 0174/S/20**

Seitens der FDP-Fraktion wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0174/S/20 vorgelegt:

„Die FDP-Fraktion bittet Sie, nachstehenden Antrag durch die Stadtverordnetenversammlung behandeln zu lassen:

"Der Vertreter der Stadt Gernsheim im Umweltbeirat der HIM möge über die letzten Vorfälle in der HIM-Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV) Biebesheim vom 01.-05. September 2019 und 28.Mai 2020 berichten.

Insbesondere geht es dabei um die lückenlose Schilderung der Explosion vom

28.05.2020 sowie der noch offenstehenden Fragen aus dem Bericht über die illegale Verbrennung von Quecksilber [sh. Anlage).

Unter anderem stellt der Vertreter der Stadt Gernsheim in seinem Bericht in Aussicht, dass in der nächsten Sitzung dieser Kommission im Mai/Juni 2020 darüber berichtet werden würde, ob die von der HIM zugesagte juristische Überprüfung in Angriff genommen wurde oder nicht.“

Herr Bürgermeister Burger informiert im Rahmen der Aussprache, dass nach dem Überschreiten der Quecksilberemissionen ein unabhängiges akkreditiertes Umwelt-Ingenieurbüro von Indaver Deutschland GmbH beauftragt wurde, um die Auswirkungen der Quecksilberemissionen zu bewerten. Das Ergebnis lag Ende Januar vor und sollte im Rahmen der routinemäßig im März stattfindenden Umweltbeiratssitzung erläutert werden. Die Sitzung wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt und für den 10.11.2020 neu terminiert. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die Beurteilungswerte zum Schutz der menschlichen Gesundheit und dem Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen bei dem Ereignis deutlich unterschritten wurde. Das staatliche Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt im Zusammenhang mit der Quecksilberemissionen Ende Februar wurde eingestellt.

Herr Kummetat erklärt für die FDP-Fraktion, dass über den Antrag nicht abgestimmt wird. Der Antrag wird ruhend gestellt, bis der Antragsteller unter Berücksichtigung der Antragsfrist die Vorlage erneut wieder in den Geschäftsgang bringt.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Vorsitzender

Schiffführerin
Hü.